

# »» Mobilisierung lokaler Ressourcen (DRM): Ein Überblick über die vielfältigen Potenziale

Nr. 2, 18. Januar 2018

1  
Page

Autor: Dr. Sebastian Prediger

Redaktion: Karla Henning

Nachdem jahrzehntelang die Steigerung der öffentlichen Entwicklungshilfe und der ausländischen Direktinvestitionen im Zentrum der internationalen Entwicklungsfinanzierungsdebatte standen, hat sich auf der UN-Entwicklungsfinanzierungskonferenz in Addis Abeba (2015) ein Perspektivenwechsel vollzogen: In den Fokus rückte nun die Mobilisierung lokaler öffentlicher und privater Ressourcen (Domestic Resource Mobilisation, DRM) als Hauptquelle der Entwicklungsfinanzierung. Aktuell werden unterschiedliche Ansatzpunkte diskutiert, wie mehr lokale Ressourcen generiert bzw. freigesetzt werden können. Die wichtigsten sind:

- Effizienzsteigerung im öffentlichen Sektor
- Steigerung der staatlichen Einnahmen
- Privatwirtschaftsförderung
- Finanzsystementwicklung
- Vermeidung von Kapitalabflüssen

## Effizienzsteigerung im öffentlichen Sektor

In der Debatte um DRM wird häufig auf die vergleichsweise geringe Steuer- bzw. Abgabenquote in Entwicklungsländern (EL) hingewiesen, die in vielen Niedrigeinkommensländern zwischen 10 und 15% liegt. Doch bevor neue Steuertatbestände geschaffen oder Steuersätze erhöht werden, ist es sinnvoll, erstmal Sorge zu tragen, dass die bereits vorhandenen Ressourcen effizient und effektiv eingesetzt werden („Freisetzungseffekt“). Vor allem in der Nutzung von digitalen Technologien stecken enorme Potenziale zur Erhöhung der Effizienz und Transparenz des öffentlichen Sektors (Meldewesen, Steuerbehörden, Katasterämter, E-Procurement etc.). Weitere wichtige Maßnahmen sind der Abbau nicht-nachhaltiger Subventionen, insbes. jener mit regressiver Wirkung, sowie die Korruptionsbekämpfung und die Verbesserung des öffentlichen Finanzmanagements, z.B. durch die Stärkung von Rechnungshöfen.

## Steigerung der staatlichen Einnahmen

Maßnahmen, die auf eine Erhöhung der Steuerquote abzielen, stoßen in Ländern mit weitverbreiteter Armut und einem hohen Ausmaß informeller Wirtschaftstätigkeit auf enge Grenzen. Dennoch existieren in vielen EL erhebliche Diskrepanzen zwischen dem tatsächlichen und potenziellen Steuerauf-

kommen. Ein Grund ist die geringe Hebeeffizienz, die sich vielerorts durch einfachere Steuergesetze, eine sorgfältigere Überprüfung von Steuerbefreiungen, und einen entschiedeneren Kampf gegen Steuerbetrug und Vermeidung verbessern ließe. Eine größere Hebeeffizienz ist auch aus Gerechtigkeits Erwägungen erstrebenswert.

Bei der Schaffung neuer Steuertatbestände ist es wichtig, die Armuts- und Verteilungswirkung sorgfältig zu prüfen. Besonderes Potenzial sehen Experten hier in der stärkeren Besteuerung wirtschaftlicher Eliten, insbesondere durch höhere Steuern auf Grundbesitz in den rasant wachsenden Ballungszentren. Auch durch die Erhebung zweckgebundener staatlicher Abgaben, etwa in Form von angemessenen Nutzergebühren für Wasser oder Abfallentsorgung, lassen sich lokale Einnahmen steigern. Im Gegensatz zu allgemeinen Steuererhöhungen steht zweckgebundenen Abgaben eine direkte Leistung gegenüber, was häufig als gerechter wahrgenommen wird („Verursacherprinzip“) und die Zahlungsbereitschaft erhöhen kann.

## Privatwirtschaftsförderung

Ein florierender Privatsektor verbreitert nicht nur die Steuerbasis, sondern kann den Staat auch auf der Ausgabenseite entlasten (z.B. durch geringere Sozialausgaben). Viele Aufgaben, die der Staat in EL wahrnimmt, könnten durch einen leistungsfähigen Privatsektor effizienter erbracht werden. Durch eine intelligente Wirtschaftspolitik kann der Staat privatwirtschaftliches Engagement fördern und dadurch lokale private Mittel in entwicklungspolitisch prioritäre Sektoren lenken (z.B. auch über marktconforme direkte Unternehmensförderung bzw. Auflage von Fonds mit entwicklungspolitischer Ausrichtung).

## Finanzsystementwicklung

Ein funktionsfähiger Finanzsektor ist für die wirtschaftliche Entwicklung und DRM von entscheidender Bedeutung: Er fördert die Ersparnisbildung und Geldschöpfung und stellt sicher, dass Ersparnisse in die effizientesten Verwendungen (Investitionen) fließen. Er erleichtert den Zugang zu (langfristigen) Krediten, einem zentralen Engpass für die

Privatwirtschaftsentwicklung, und mobilisiert dadurch auch privates (Eigen-) Kapital für lokale Investitionen. Auch über die Förderung lokaler Kapitalmärkte (Börsen für Aktien, Unternehmens- und Staatsanleihen) können zusätzliche Mittel von Privatanlegern und institutionellen Anlegern mobilisiert werden. Ansatzpunkte liegen in der Verbreiterung (Angebot an Finanzprodukten) und Vertiefung (besserer Zugang) des Finanzsektors und in der Verbesserung der Regulierung.

## Vermeidung von Kapitalabflüssen

Eine große Herausforderung für viele EL ist, dass ein beträchtlicher Teil der lokal erwirtschafteten Mittel gar nicht im eigenen Land eingesetzt, sondern ins Ausland transferiert wird. Das genaue Ausmaß an legaler und illegaler Kapitalflucht lässt sich nicht zuverlässig ermitteln. Experten schätzen, dass beispielsweise mindestens 30% des afrikanischen Vermögens außerhalb des Kontinents in „save havens“ geparkt wird – Geld, das erhebliche Entwicklungswirkungen entfalten könnte, wenn es in der heimischen Wirtschaft investiert würde. Ein weiteres Problem ist die (meist legale) „Steuroptimierung“ multinationaler Konzerne („Base Erosion and Profit Shifting - BEPS“), wodurch den Ländern ebenfalls jährlich hohe Milliardenbeträge potenzieller Steuereinnahmen entgehen. Hier wird nur eine internationale Harmonisierung der Steuergesetzgebungen dauerhaft Abhilfe schaffen können.

Eine Verbesserung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, und somit der Anlage- und Investitionsbedingungen, ist das wirksamste Instrument um legaler Kapitalflucht zu begegnen. Gleichzeitig muss gegen illegale Formen der Steuerflucht konsequenter vorgegangen werden.

## Fazit: Viele unausgeschöpfte Potenziale

Die Finanzierung der nachhaltigen Entwicklungsziele erfordert eine deutlich stärkere Mobilisierung inländischer Ressourcen in EL als bislang. Vollerorts sind die Potenziale hierfür nicht ausgeschöpft. Für die internationale Entwicklungszusammenarbeit bietet sich eine Vielzahl von Möglichkeiten, EL bei der Hebung dieser Potenziale zu unterstützen. ■